

Unsere Meldestelle

Es müssen über 30 Jahre sein in denen sich Rosmarie Brönemann ehrenamtlich beim Tierschutzverein Kreuzlingen engagiert hat. Immer wenn es galt, einen ganz speziellen Fall zu lösen, trat sie in Aktion. So hat sie ein verwaistes Füchlein und ein Waschbärenbaby aufgezogen. Wenn Hunde und Katzen eine besondere Pflege brauchten, kamen sie in Rosmaries Pflege. Und sie übernahm unsere Meldestelle, nachdem die Taxizentrale diese nicht mehr führen konnte. Ende 2019 trat Rosmarie in ihren verdienten «Tierschutz-Ruhestand». Wir sind ihr unendlich dankbar für alles, was sie für den Tierschutzverein Kreuzlingen geleistet hat.

Rosmaries Tagebücher waren immer eine Fundgrube von Anekdoten. Wir bringen hier noch einmal eine Auswahl aus über 400 im vergangenen Jahr aufgezeichneten Telefongesprächen.



- 2. Januar: Herr I. meldet einen Raben mit einer Schnur um die Beine. Er sitze schon seit drei Tagen dort,
- 13. März: In Kreuzlingen sitzt ein Fuchs auf einem Flachdach.
- 14. März: Die Pädagogische Hochschule meldet eine Streunerkatze, die immer ins Gebäude will. 15. März: Wieder die Schule. Sie haben die Katze eingefangen und bringen sie ins Tierheim.
- 16. März: Ein Nachbar der Schule sucht seine Katze schon seit zwei Tagen. Er holt sie im Tierheim ab.
- 3. April: Frau W. hat in Konstanz an verschiedenen Orten dunkelhäutige Männer mit kleinen Hunden gesehen, die nur herum sitzen. Das sei nicht normal. Habe ihr gesagt, für Konstanz seien wir nicht zuständig.
- 6. April: Frau P. hat sich beim Besitzer von drei Hunden beklagt, weil sie den ganzen Tag bellen. Jetzt bellen sie nicht mehr, wahrscheinlich gebe man ihnen nun Beruhigungsmittel. Aber das gehe doch auch nicht.
- 9. April: Beim Hauptbahnhof Kreuzlingen laufen zwei Enten auf den Gleisen herum.
- 20. April: In Kesswil läuft eine ganze Entenfamilie auf der Strasse herum.
- 18. Mai: Bei Frau I. hat es einen Bienenschwarm auf dem Balkon.

20. Mai: Anruf um 23.45(!). Herr ?? hat zwei Katzen von der Grossmutter eines Kollegen übernommen. Wusste nicht dass er allergisch auf Katzen ist und muss sie nun sofort weg haben. Aber die Grossmutter nimmt sie nicht zurück.

29. Mai: Frau H. meldet einen Schwan, der so komisch am Strassenrand sitze.

6. Juni: Bei Frau N. hat es ein Hummelnest im Garten.

18. Juni: Frau S. hat Hund der Tochter in den Ferien. Jetzt sei er abgehauen. Er sehe aus wie ein Fuchs und heisse Zorro. Zweiter Anruf: Zorro ist wieder zurückgekommen.

4. Juli: Frau T. meldet, im Tägerwiler Wald laufe ein Guggel mit einem Huhn herum.

24. Juli: Herr N. hat ein ganz junges Wildschwein aus dem See gerettet. Es wäre beinahe ertrunken.

30. Juli: Bei Frau P. ist ein Vogel gelandet, der mit dem Klebstreifen eines Fliegenfängers verklebt ist.

6. August: Herr H. hat eine 10 cm lange Raupe gefunden. Was soll er machen?

6. September: Frau C. ruft fünfmal an weil es in ihrer Nähe knallt.

26. September: Bei Frau N. ist eine Fledermaus ins Schlafzimmer geflogen.

10. Oktober: Herr F. hat ein Huhn im Garten gefunden. Bringt es in die Wildvogelstation. 11. Oktober: Bei Frau L. sind letzte Nacht drei Hühner abgehauen. Sie ist glücklich, dass wenigstens eines gefunden wurde.

11. November: Herr C. schimpft wieder über Nachbars Katze. Wenn die nicht endlich verschwinde knalle es und dann sei sie weg.